

Überprüfung der Sicherheits-Bewertungen von GVO zeigt: Glyphosat-Rückstände in Roundup Ready-Pflanzen Sind eine ignorierte Streitfrage

Gemeldet am 7th November 2015 bei:

http://www.gmfrecymru.org/pivotal_papers/review-of-gmo-safety-assessment-studies-glyphosate-residues-in-roundup.html

Daten zur Studie:

Titel: Review of GMO safety assessment studies: glyphosate residues in Roundup Ready crops is an ignored issue

Autor: Marek Cuhra

in: Environ Sci Eur (2015) 27:20

DOI 10.1186/s12302-015-0052-7

URL: https://www.researchgate.net/profile/Marek_Cuhra

Abstract [Abriß]

Hintergrund:

Gentechnisch Veränderte Glyphosat-tolerante Kultivierte Varietäten sind weithin ein kommerzieller Erfolg geworden, die als Roundup Ready-Pflanzen bekannt sind.

Während neue Glyphosat-tolerante Varietäten eingeführt werden, um Landwirtschaftliche Anforderungen zu befriedigen, ist es bedeutsam, die wissenschaftliche Evidenz zu überprüfen, die die Qualität und Sicherheit einer solchen Biotechnologie dokumentiert.

Bewertungen von Gentechnisch Veränderten Glyphosat-toleranten Pflanzen basieren zum Teil auf Berichten aus Labor-Vergleichen mit nicht-Gentechnisch-Veränderten Pflanzen (nahe isogene Verwandte).

Solche vergleichenden Untersuchungen werden typischerweise als eine Analyse der materiellen Zusammensetzung der Pflanze und in Tierfütterungs-Studien durchgeführt.

Das Untersuchungs-Material wird typischerweise in Feld-Versuchen hergestellt, die als Modelle für [unterschiedliche] Umwelten ausgerichtet wurden.

Das Meiste an dieser Forschung ist von Forschern geplant, durchgeführt und wissenschaftlich berichtet, die von den Gentechnik-Industrie-Unternehmen angestellt werden.

Perspektive:

Das vorliegende Papier zielt darauf:

- 1) 15 Studien mit Analysen der Zusammensetzung von Glyphosat-Kulturpflanzen und 15 Berichte [„reports“] aus Tier-Fütterungs-Studien zu überprüfen,
- 2) jüngere Daten, die auf Glyphosat-Rückstände in Roundup Ready-Sojabohnen hinweisen, zu diskutieren,

3) und die jüngsten Entwicklungen von Kultur-Sorten zu umreißen, die eine vergrößerte Toleranz gegenüber Glyphosat aufweisen.

Ergebnisse:

Die überprüften Industrie-Studien zeigen methodische Fehler:

Glyphosat-Tolerante Gen-Pflanzen sind für die Anwendung mit Glyphosat enthaltenden Herbiziden gestaltet..

Jedoch werden die Glyphosat-Herbizide sehr oft nicht im Feld-Versuchs-Anbau eingesetzt.

In den Studien, wo den Pflanzen während ihres Wachstums Glyphosat-haltige Herbizide verabreicht wurden, wurde das [so] produzierte Material nicht auf Glyphosat-Rückstände analysiert.

Dieser Überprüfung ist es nicht gelungen, eine [einzige] Industrie-Studie herauszufinden, die Glyphosat-Rückstände in Glyphosat-Toleranten Pflanzen erwähnt.

Das deutet darauf, daß Fragen und eine Evidenz, die wichtig für die Bewertung bei der Regulierung waren, systematisch ignoriert worden sind.

Die unabhängige Forschung hat diese strittige Angelegenheit untersucht und festgestellt, daß Glyphosat-Tolerante Pflanzen **Glyphosat-Rückstände bis zu unerwartet hohen Mengen anreichern.**

Auch wurde festgestellt, daß Glyphosat-Rückstände die Zusammensetzung des Pflanzen-Materials beeinflussen.

Außerdem werden diese Rückstände an die Verbraucher weitergereicht.

Schlußfolgerung:

Industrie-Studien sind für eine Regulierung nicht ausreichend.

Trotz jahrzehntelanger Risiko-Bewertungen und Forschungen auf diesem Gebiet, müssen bestimmte unbeantwortete Fragen, die die Sicherheit und Qualitäts-Aspekte von Nahrung und Futter aus Gen-Pflanzen betreffen, von den Regulierungs-Behörden [endlich] angegangen werden.

Die Unabhängige Forschung liefert wichtige ergänzende Einsichten.

----- Ende des Abstract ---

Übersetzung ins Deutsche mit [Anmerkungen] und **Hervorhebungen** durch:
GenAG/attac-Bielefeld

*

Heruntergeladen hatte die GenAG diesen Artikel bei:

http://www.gmfrecymru.org/pivotal_papers/review-of-gmo-safety-assessment-studies-glyphosate-residues-in-roundup.html

*

URL dieses Dokumentes: http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/glyphosatrueckstaende-in-genpflanzen-werden-ignoriert.pdf